



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit

Rodríguez, Alonso

Cölln, 1666

Das XIII. Capittel. Etliche Vrsachen/ warumb wir mit dem Teuffel ritterlich  
streiten sollen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)

Hergens mit Seuffzen/ vnd sprach: Wo  
warestu gütiger Herr: Jesu/  
wo warestu? Warumb kamstu  
nicht zu Anfang / vnd heilestest  
mir meine Wunden? Vnd der Herr  
antwort ihm also bald: Ich war bey dir  
Anton wolte aber dein Kampff  
sehen: Weil du nun männlich ge-  
stritten hast/ vñ nicht gewichen/  
will ich dir allweg helffen / vnd  
dein Namen in aller Welt be-  
kand machen. Wer wolte nun in sol-  
chem Schawplaz / da er Gott/ Engel/ vnd  
Menschen/ vnd das ganz himmlische Heer  
Zuschauer hat/ nit mit Freuden fechten?  
Wer wolte sich nicht / als ein Mann ver-  
halten? Deborab/ da Gott der Herr sitzt/  
vns nicht allein als ein gerechter Richter/  
die Cron des Siegs zu ertheilen / sondern  
auch als ein getrewer Vatter/ der vns auff  
alle Weis begehrt Hülf zu leyhen. Dann/  
des Herrn Augen schawen das  
ganze Land / das er stärcke die/  
so von ganzem Herzen / ihm ver-  
trawen. Der Herr ist vns zur  
Rechten / das wir nicht vmbfal-  
len.

2 Paral.  
16. 9.  
Pl. 15. 8.

Der König auß Syrien / sandte ein-  
mals gen Dorham Ross / vnd Wä-  
gen / vnd ein grosse Macht / den  
Prophten Eliseum daselbst zu sehen. Da  
nun der Diener Elisai des Morgens früe/  
ein grosses Heer der Syrer / auff dem Feld  
ligen sahe / schreie er / O weh / O weh  
Herr / wie wollen wir nun thun?  
Jetzt wird es vmb vns gechehen seyn. Der  
Mann Gottes aber sprach: Fürcht dich  
nicht / dann ihr ist mehr / die bey  
vns seynd / dann der / die bey ih-  
nen seynd. Vate also zu Gott / vnd sibe/  
Alph. Roder. II. Theil.

der Knab sahe/ da war der Berg voll  
fewriger Ross/ vnd Wägen / vmb  
Eliseum her. Wir sollen vnjere Augen  
auch in der Befahr auffheben/ vnd ein Herz  
fassen / vnd ein jeder besonder zu Gott vn-  
serm Helfer / mit dem Job getrost ruffen/ lob. 17.  
vnd begern. Setze mich bey dir / vnd  
welches Hand dann wilt / die  
streite dann wider mich. Vnd mit  
Jeremia: Jedoch ist der Herr bey  
mir / als ein starcker Kriegs-  
mann: Darumb werden meine  
Verfolger fallen / vnd schwach  
werden / vnd sehr geschänd wer-  
den.

Über die Wort des H. Davids: Mit  
deinem guten Willen vnd Gunst  
hastu vns / wie mit ein Schild/  
vmbbringet/ schreibet der H. Kirchen leh-  
rer Hieronymus also: Bey der Welt/  
vnd ihren Kindern ist ein anders/  
ein Schild/ ein anders/ die Cron/  
bey Gott aber ist er selbst der  
Schild/ selbst die Cron. Er be-  
schirmet als ein Schild / er krö-  
net als GOTT / Er ist vnser  
Schild/ Schutz vnd Schirm/ er  
ist vnser Cron. Ist dann Gott für  
vns / wer kan wider vns seyn.

In Pl. 3.  
Hiero.

Rom.  
8. 31.

Das XIII. Capittel.

Etliche Ursachen/ warumb wir mit  
dem Teuffel ritterlich streitten  
sollen.

Als der Lehr des Heiligen Basilij haben  
wir/ das der vnversöhnliche ewige Haß/  
vnd wüten des Satans / den er wider die  
Pppp Men

Ser. 21.  
cx 22.



Menschen trägt zu gleich auch gegen Gott gerichtet sey: weil aber der böshaffte Geist Gott nicht berühren kan/ genst er denselben haß auß vnd wendet ihn ganz auff sein Ebenbild nemlich den Menschen/ an dem er sich gleichfalls auch an Gott dem Herrn rechnen thut: Nit anders als ein wütender Doh/ der etwan ein Bild antauff/ wann er den Menschen selbst nicht haben kan. Auß diesen ziehen die Väter zwei erhebliche Ursachen / vnd wichtige Nachdencken / welche vns im Streit der Versuchung / mit gewisser Hoffnung des Siegs / auffmuntern vnd einen Mut machen sollen.

Die erste ist / weil in der Versuchung nicht allein vnser Ehr/ sondern auch Gottes des Herrn in gleicher Gefahr steht/ vnd also das gewinnen vnd obliegen beyde antrifft Ja Gott den Herrn etlicher massen mehr / als den Menschen / weil in dem Verlust dieses Kampffs vnd Streits / der Schade auff den Menschen zwar kombt/ aber die Vnehr auff Gott zu dessen Vnehr der Teuffel sonderlich zieleet / weil dann deme also ist / so sollen wir auch einen Eyffer fassen / weil das gewinnen Gott mit antrifft / als dessen Ehr in der Gefahr steckt/ für welche Ehr wir tausendmal zu sterben sollen bereit seyn.

Die andere ist / weil er Gott zu gleich mit/ vnd in vns hasset / sollen wir der gänzlichen Hoffnung/ vnd gewisser Zuversicht seyn / es werde der Herr sein eygene Sach behaupten / vns gnugsame Stärck / vnd Kräfte ertheilen / daß wir dem Feind begegnen können: Weil ja die Weltliche Fürsten ihren Dienern / die für sie auß seynd/ zu Hülf kommen/ vnd die Sachen/ als ihr eygen annehmen. *Das Wardgheus*

Es her.  
1. & 9.

das Vnheil / so der stolze Aman ihm/ vnd den seinigen zufügen wolte/ so kläglich auff des Amans Haupt zu schieben wissen/ warum sollte Gott eben diß nicht thun können oder wollen auff vnd gegen den bösen Feind. Derohalben wollen wir getrost/ vnd voller Hoffnung Gott anrufen / vnd sagen / *Es stehe Gott auff / daß seine Feind zerstreuet werden / vnd die ihn hassen / vor ihm fliehen. Ergreiffe den Harnisch/ vnd Schild/ vnd mach dich auff / mir zu helfen.*

Pl. 73. 22.  
Pl. 34. 2.

#### Das XIV. Capittel.

Das Gott niemand vber sein Vermögen lasse versucht werden. &c.

Gott ist getrew/ vnd wird nicht gestatten / daß ihr versucht/ oder angefochten werdet / vber ewer Vermögen / sondern wird neben der Versuchung/ auch ein gutes Außkommen machen/ daß ihrs Kündt ertragen. Diese Apostolische Wort / sollen vns billich ein Herz machen / den Streit in Versuchungen mannlich anzugreifen. Dann weil wir wissen / daß der Teuffel eins Theils nicht mehr wider vns vermag / als was ihm Gott zuläß: Anders Theils aber der Apostel verspricht / Gott werde vns vber das Vermögen nicht anfechten lassen / warum sollen wir vns dann zu kämpffen fürchten? Kein Arz/ kein Apotecer/ kan seine bittere Pillulen / oder Aloe so geschicklich / vnd nach des Kranken Vermögen bequem / als vnser Herr den seinigen die saure Tränck der Versuchungen zu mischen

1. Cor.  
10. 13.